

FAMILIÄRE UND NATURNAHE KINDERTAGESPFLEGE IN BAD SCHWARTAU

Über mich:

- Ich heiße Stefanie Rost, bin 1969 geboren und habe einen Sohn.
- Von 1990 – 1993 habe ich den Beruf als Erzieherin gelernt.
- Von 1993 – 1996 arbeitete ich als Erzieherin in einem Mutter-Kind-Kurheim.
- Danach konnte ich von 1996 – 2006 als Erzieherin in einer Kindertagesstätte mit Familiengruppen arbeiten. In diesen Gruppen waren die Kinder zwischen 1 und 6 Jahren alt (mit einer 3-jährigen Unterbrechung wegen der Geburt unseres Sohnes).
- Ab 2007 habe ich mich entschieden als Tagesmutter tätig zu werden.
- Ich bin 31 Jahre Erzieherin und 18 Jahre Fachkraft für Kindertagespflege (Tagesmutter).

Ich bin Tagesmutter aus Leidenschaft. Es erfüllt mich, kleinen Kindern dabei zu helfen, die Welt zu entdecken und sie auf einem Stück ihres Weges zu begleiten.

Gerade die ersten Jahre sind für die Entwicklung eines Kindes prägend und umso wichtiger ist es, sie **zielgerichtet** und **individuell** zu fördern.

Die Kindertagespflege bietet Ihrem Kind ein **vertrautes** und **liebevolles** Umfeld, in dem es spielen, toben und lernen kann.

Damit die Kinder die Förderung bekommen, die sie brauchen, ist eine gute Vorbereitung Pflicht.

- Die Pflegeerlaubnis des Jugendamtes habe ich 2007 erhalten.
- Ich besuche mehrmals im Jahr Seminare, um mich immer weiter fortzubilden.

Besonderheiten meiner Kindertagespflege:

- Liebevolle professionelle Betreuung von einer ausgebildeten Erzieherin
- Pädagogisches Konzept
- Altersentsprechende Förderung
- Die täglichen Mahlzeiten in der Kindertagespflege werden stets frisch biologisch zubereitet.
- Familiengerechtes Zuhause in speziell eingerichteten Räumlichkeiten
- Großer kindgerechter Garten

Haus und Umgebung:

- Die Kindertagespflege findet in unserem Eigenheim in speziell eingerichteten separaten Räumen statt.
- Hier bietet ein großer Raum viel Platz für die Kinder, um dem Alter und dem Entwicklungsstand entsprechend gefördert zu werden und viele spannende Dinge im Freispiel zu entdecken.
- Für den Mittagsschlaf steht ein separater Schlafräum zur Verfügung, wo jedes Kind sein eigenes Bett hat. Außerdem besteht auch die Möglichkeit, draußen zu schlafen.
- Gerne gehe ich mit den Kindern auch in unseren großen Garten, wo wir einen großen Sandkasten, ein Spielhaus mit großer Rutsche, Schaukeln, eine grüne Wiese und diverse Spielmaterialien wie Bobby-Cars und viele andere abwechslungsreiche Dinge haben - ein wirkliches Spieleparadies.
- Nicht nur im Garten können die Kinder im Freien spielen, sondern auch auf der Terrasse. Auf den langen Wegen können die Kinder gefahrlos Bobby-Car fahren, da das komplette Grundstück eingezäunt ist.

1. Mein pädagogisches Konzept:

Kinder lernen in jedem Augenblick Ihres Lebens. Sie erforschen die Welt, saugen Eindrücke auf und imitieren das Verhalten Erwachsener. Sie lernen, wie ihr eigener Körper funktioniert, wie sie mit anderen kommunizieren können und wie sich Dinge und Materialien anfühlen.

Es ist von entscheidender Bedeutung, Kindern fortwährend Möglichkeiten zu eröffnen, neue Erfahrungen zu machen und Gelerntes zu vertiefen.

Folgende Besonderheiten gibt es in meiner Kindertagespflege:

- Mein wichtigstes Ziel ist es, dass sich die Kinder bei mir sicher und geborgen fühlen.
- Mein Hauptanliegen besteht darin, kompetent und liebevoll die Entwicklung der Kinder zu eigenverantwortlichen gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten zu unterstützen, denn mit jeder neuen Erfahrung, mit jeder erlernten Fähigkeit wachsen Selbstvertrauen und Selbstständigkeit.

Folgende pädagogische Elemente sind von vorrangiger Bedeutung:

- Spracherziehung
- viel Bewegung
- werteorientierte Erziehung,
- freies Spielen
- gezieltes Spielen für die Feinmotorik
- und viel, viel frische Luft.

Ich lege großen Wert auf verschiedene Bildungsbereiche, ohne Druck auf Ihr Kind auszuüben und es zu überfordern.

2. Meine Schwerpunkte:

- Sprache
- Bewegung
- Natur

Sprache ist das Tor zur Welt:

Die gesprochene Sprache ist das wichtigste zwischenmenschliche Kommunikationsmittel. Gesunde Kinder erlernen das Sprechen ganz von alleine. Schon im Mutterleib hören die Babys mit. Sie können zwar nichts verstehen, nehmen aber den Rhythmus wahr.

- Für die Sprachentwicklung ist es deshalb wichtig, von Anfang an miteinander zu reden. Ein Kind achtet nicht nur auf Worte, sondern auch auf Mimik und Gestik.
- Durch Fingerspiele, Lieder, Kniereiter, Bücher und Reime möchte ich die Sprachentwicklung bei Ihren Kindern fördern. Ich vermeide die Babysprache größtenteils und habe viel Geduld.

Bewegung ist das Tor zum Lernen:

- Bewegung hat im Zusammenhang mit Wahrnehmung eine Schlüsselfunktion in der kindlichen Entwicklung. Kinder fühlen sich gesund, sind weniger ängstlich und krank.
- Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang: *Rutschen, rennen, springen, drehen, klettern, schaukeln, hüpfen und balancieren.*
- Sie lernen ihren Körper kennen und damit umzugehen.
- Bewegung macht stark, selbstständig und selbstbewusst.

Wir sind deshalb auch bei fast jedem Wetter draußen. Ich gehe mit den Kindern in den Garten und viel spazieren. Auch in der Wohnung können wir uns bewegen, da wir viel Platz haben.

Natur ist das Tor für Verantwortung und Empathie:

- Hier lernen die Kinder Verantwortungsbewusstsein für die Umwelt und die Natur.
- Die Natur ist ein riesiger Spielplatz: *die kleine Raupe, die bunten Schmetterlinge in der Luft, die fleißigen Ameisen, unsere eigenen Hühner und Kaninchen....*
- Kinder lieben es, die Natur zu **erriechen**, zu **erfühlen**, zu **erschmecken**, zu **erlauschen**.
- Sie spielen, um das Leben zu erlernen, z.B. durch das Versorgen der eigenen Tiere mit biologischem Futter und sie beobachten und studieren den Nachwuchs der eigenen Tiere, um ihre Umwelt durch aktives Tun zu begreifen.

- In der Natur ist dies auf einzigartige Weise möglich. Die Gesundheit und Entwicklung der Kinder wird gefördert und die Sinne angeregt.

Was mir sonst noch wichtig ist:

- **Höflichkeit:** freundlicher und wertschätzender Umgang miteinander
- **Anerkennung:** ein Kind so annehmen wie es ist (Aussehen, Kleidung)
- **Toleranz:** andere Meinungen akzeptieren

3. Pädagogische Ziele:

Ich stehe für maximal 5 Tageskinder am Tag (oder 10 in der Woche) von 0 Monaten bis 3 - 4 Jahren in meinem familiären Nichtraucherhaushalt zur Verfügung.

Diese Kleingruppe bietet gerade für jüngere Kinder (unter drei Jahren) eine familienähnliche Betreuung und ermöglicht mir, genau die Bedürfnisse und Entwicklungsstände jedes einzelnen Kindes wahrzunehmen und auch darauf einzugehen.

Die Tageskinder haben in unserem Haus - neben dem großen Garten - ein eigenes Spielzimmer. Für den Mittagsschlaf steht ein separates Schlafzimmer zur Verfügung.

Die Tagespflege bietet den Kindern einen geschützten Rahmen in einer kleinen Gruppe. Ich kann Ihnen als Tagesmutter viel individuelle Aufmerksamkeit geben, sie begleiten und fördern. Gleichzeitig lernt Ihr Kind durch den Umgang mit anderen Kindern viele neue Dinge, die seinen Forscherdrang wecken und zu neuen Experimenten antreiben können.

Die ersten Lebensjahre sind die prägendste Phase im Leben Ihres Kindes. Doch nur wenn das kleine Kind über seine Sinneskanäle – Ohren, Nase, Mund, Hände, Augen und Haut – genügend und vor allem sich wiederholende Reize aufnehmen kann, können sich in seinem Gehirn Informations- und Erfahrungsschleifen ausbilden, auf die es Zeit seines Lebens zurückgreifen kann.

Für mich ist es eine Selbstverständlichkeit, den Sicherheitsbedürfnissen Ihres Kindes nach zu kommen. Das betrifft nicht nur Essen, Schlafen, und Sauberkeit, sondern auch liebevolle Zuwendung.

Alle Kinder meiner Tagespflege werden von mir ermuntert, alles einmal auszuprobieren. Ich helfe, zeige, mache vor, unterstütze, wenn es mal nicht so klappt wie es sollte. Die Erfahrung / Arbeit nehme ich Ihren Kindern nicht ab.

Mein Hauptziel in der Kindertagespflege liegt darin, dass die Kinder sich bei mir wohl und geborgen fühlen und jeden Tag mit Freude zu mir kommen.

4. Tagesablauf:

Generell betreue ich von Montag – Freitag von 06.30 – 17.00 Uhr.

Nach Absprache sind auch Abweichungen möglich.

Auch die folgenden Zeitangaben können mal abweichen. Ich bin aber bemüht, diese so gut wie möglich einzuhalten, damit Ihre Kinder einen geregelten und ritualisierten Tagesablauf kennen lernen.

Während der Betreuungszeit koche ich für Ihre Kinder täglich biologisch frisch. Bei Nahrungsallergien oder Unverträglichkeiten bitte ich Sie vorher Bescheid zu sagen.

| | |
|-------------------------------------|--|
| <i>06.30 Uhr - 08.30 Uhr:</i> | <i>Bringzeiten der Kinder</i> |
| <i>08.30 Uhr - 09.00 Uhr:</i> | <i>Gemeinsames Frühstück</i> |
| <i>09.00 Uhr - 11.30 Uhr:</i> | <i>Morgenkreis, freies Spiel, Förderangebote, draußen spielen oder Spaziergänge in der Natur</i> |
| <i>11.30 Uhr - 12.30 Uhr</i> | <i>Mittagessen zubereiten und anschließendes Essen</i> |
| <i>12.30 Uhr - 15.00/15.30 Uhr:</i> | <i>Mittagsschlaf drinnen oder draußen</i> |
| <i>15.00/15.30 Uhr - 16.00 Uhr:</i> | <i>Zwischenmahlzeit für die verbliebenen Kinder</i> |
| <i>16.00 Uhr - 17.00 Uhr:</i> | <i>Freies Spielen, gemeinsame Spiele, draußen Spielen</i> |

5. Eingewöhnung:

Ich baue zu jedem Tageskind behutsam eine tragfähige Beziehung auf und versuche dem Kind, aber auch den Eltern, das Gefühl zu geben, dass es gut bei mir aufgehoben ist. Deshalb lege ich auch viel Wert auf die Eingewöhnungsphase. Für Ihr Kind möchte ich eine Person sein, auf die es sich verlassen kann, die es beschützt, versorgt, mit ihm spielt, ihm zu hört, es tröstet, streitet und rauft, aber auch wichtige Grenzen setzt.

Die Eingewöhnungszeit wird stundenweise erhöht bis nach einer Woche die Betreuungsstunden vollkommen erreicht sind.

In der Anfangsphase kommt Ihr Kind mit einer Bindungsperson (Mutter oder Vater) zu mir. Diese gemeinsame Zeit von allen Beteiligten schafft Vertrauen. Ich lerne Ihr Kind kennen, erfahre von Vorlieben oder Ritualen in Ihrer Familie. Die Bindungsperson bekommt gleichzeitig einen Eindruck in unseren Tagesablauf.

In der Stabilisierungsphase sind Mutter oder Vater nur kurz mal weg. Natürlich sind Sie über Handy zu erreichen. Ihr Kind bekommt nach einem kurzen und liebevollen Abschied einen vertrauten Gegenstand und wird von mir betreut und abgelenkt.

In der Schlussphase sind Sie als Eltern über den ganzen Zeitraum nicht mehr anwesend und nur im Notfall zu erreichen.

Bei mir findet immer ein reger Austausch über das statt, was während des Tages passiert ist. Ich möchte, dass wir uns gegenseitig informieren, denn nur so können wir Ihr Kind besser verstehen, Missverständnisse vermeiden und uns Ihrem Kind gegenüber richtig verhalten. So wird sich Ihr Kind wohl fühlen.

Nicht selten sind Eltern und die Tagesmutter unterschiedlicher Auffassung, was einzelne Erziehungsfragen angeht. Da ich Ihr Kind auch erziehe, sollten wir unbedingt gemeinsam Erziehungsstil und -ziele untereinander klar und verbindlich absprechen.

Alle Beteiligten – ich die Tagesmutter – die abgebenden Eltern – und natürlich das Kind, sollen sich in meiner Tagespflege wohlfühlen.

Ein paar Tipps, wie die Eingewöhnung positiv verlaufen könnte:

- Nehmen Sie sich genügend Zeit für den Beginn und achten Sie darauf, dass Ihr Kind nach Möglichkeit nicht kurzfristig und unter Zeitdruck in die Tagespflege übergeben wird.
- Ihr Kind sollte zu Anfang nicht länger als 1-2 Stunden mit Ihnen zusammen bei der Tagesmutter sein.
- Nach Möglichkeit setzen Sie sich in eine Ecke und lassen Ihr Kind selbst entscheiden, wann es kommen oder gehen möchte.
- Ihr Kind braucht hinreichend Zeit, um sich an die neue Umgebung und mich als Bezugsperson zu gewöhnen.
- Am dritten Tag kann der erste Trennungsschmerz gewagt werden, indem Sie, allerdings nur kurz, weggehen.
- Klappt dies gut, wird Ihr Kind in den nächsten Tagen immer etwas länger allein bei mir bleiben.
- Lässt sich Ihr Kind von mir beruhigen, ist die Eingewöhnungszeit gut gelungen. Auch wenn Ihr Kind dann anfangs noch weint, wird es sich nach kurzer Zeit von mir beruhigen und trösten lassen.
- Verabschiedungen sollten kurz gehalten werden.
- In der Eingewöhnungszeit sollte Ihr Kind gesund sein.

6. Angebote im Freispiel:

Vorlesen und Singen:

Auch die Sprachentwicklung wird z.B. durch Bilderbücher anschauen, Lieder singen usw. unterstützt. So werden schon bei den Kleinen Interesse und Freude an der Verständigung und Kommunikation geweckt.

Nur wer Sprache hört, lernt auch sprechen. Daher ist es wichtig, dass Sie als Eltern und auch ich von Anfang an mit den Babys sprechen. Ich erzähle beim Wickeln etwas oder erkläre was ich gerade

mache. Ich lese etwas vor oder erzähle eine Geschichte. Kommunikation mit Ihren Kindern ist wichtig. Vorlesen fördert die Lust aufs „Selber-Lesen“ wenn Ihre Kinder größer sind.

Bewegung (Laufen, Toben, Springen, Tanzen):

Ihre Kinder bekommen Unterstützung bei der Entwicklung eines guten Körpergefühls, da wir, bei entsprechendem Wetter, viel draußen sind.

Der kindliche Bewegungsdrang ist naturgemäß vorhanden. Klettern, Toben, Hüpfen, Balancieren, Springen oder Rennen stärken nicht nur die motorischen, sondern auch die geistigen Fähigkeiten. Doch vielen Kindern fehlt heute die Bewegung, obwohl sie das Herumtollen brauchen, um sich rundum gesund zu entwickeln.

Was können wir tun? Zeigen wir, dass es Freude macht sich zu bewegen. Herumtoben drinnen wie draußen - mit Freunden und der Familie.

Ich möchte Ihre Kinder dabei unterstützen, Ihr Selbstbewusstsein zu entwickeln, Ihre eigenen Bedürfnisse und Wünsche wahrzunehmen und zu äußern. Hierbei erleben und erlernen sie einen respektvollen und liebevollen Umgang miteinander.

7. Gesundheit und Ernährung:

Für die Gesundheit von Kindern spielen viele Faktoren eine Rolle. Neben der eigenen Konstitution bestimmt dies natürlich auch das Umfeld.

Krankheiten:

Jedes Kind macht mal eine Erkältung oder eine Grippe durch, auch Läuse sind heute relativ häufig und sagen nichts über die sozialen Verhältnisse des „Unglücklichen“ aus. Trotzdem besteht natürlich eine Ansteckungsgefahr für die anderen Kinder. Aus diesem Grunde werden kranke Kinder erst wieder betreut, wenn der behandelnde Kinderarzt grünes Licht gibt.

Ich kann niemandem vorschreiben, sein Kind nach den Empfehlungen der Impfkommision durch impfen zu lassen, rate jedoch allen Eltern, sich mit diesem Thema zu beschäftigen und nach Ihrem Empfinden zu handeln.

Hygiene im Haus:

Das Haus wird täglich gereinigt - die sanitären Anlagen wie Toiletten und Waschbecken auch regelmäßig mit Desinfektionsmittel.

Windeln werden im Hausmüll entsorgt. Benutzte Wäsche wie z.B. Handtücher und Schlafsäcke werden regelmäßig gewaschen.

Verschmutzte Kleidung der Kinder wird den Eltern mitgegeben und Ihrem Kind wird neue Kleidung aus seiner in der Tagespflege befindlichen Wechselwäsche angezogen.

Die Kinder:

Kinder, die noch Windeln tragen, werden regelmäßig gewickelt, so auch jedes Mal nach den Mahl-

zeiten und dem Mittagsschlaf und bei Bedarf. Die Windeln werden von den Eltern gestellt. Auf Wunsch der Eltern wird mit den Kindern ab einem gewissen Alter der Toilettengang geübt.

Dabei soll kein Zwang auf Ihre Kinder ausgeübt werden. Besonders am Anfang, wenn Ihr Kind noch in der Übungsphase ist, muss man damit rechnen, dass es bei der Sauberkeit noch zu Rückfällen kommen kann. Auch hier ist es oft der Rhythmus, der den Erfolg bringt. Den Kindern wird im täglichen Umgang gezeigt, wie wichtig Sauberkeit ist.

Vor jedem Essen werden die Hände der Kinder mit Wasser und Seife gewaschen. Dies sind wichtige Rituale, die die Kinder schnell erlernen und dann sinnvoll für Sie sind.

Ernährung:

Mir ist eine gesunde, ausgewogene Ernährung wichtig. Ich koche deshalb jeden Tag das Mittagessen frisch. Am Esstisch hat jedes Kind seinen festen Platz. Dies ist wieder ein Ritual, das Ihre Kinder immer wieder brauchen.

Ich setze mich mit an den Tisch und unterstütze wo Hilfe nötig ist. Gegessen und getrunken wird bei mir ausschließlich am Tisch. Ich gebe Ihren Kindern die nötige Zeit, damit sie in Ruhe essen können.

Frühstück:

Zum Frühstück werden - je nach Alter - Brei, selbstgebackenes Brot oder Amaranthknäcke gereicht. Es gibt verschiedene Brotbeläge - z.B. Leberwurst, Teewurst, Marmelade oder Frischkäse (alles biologisch)

Mittagessen:

Das Mittagessen wird von mir selbst gekocht. Hierbei spielen frisches Gemüse und Kartoffeln (alles biologisch) eine wichtige Rolle. Einige Gemüsesorten kommen aus meinem eigenen Garten. Die Gerichte werden nicht stark gewürzt und es werden keine Geschmacksverstärker benutzt. Die Kinder sollen noch den eigentlichen Geschmack der Gemüsesorten erlernen und erleben.

Nachtisch:

Manchmal gibt es noch eine Obstmahlzeit oder eine Knusperstange.

Getränke:

Ich stelle nur Wasser ohne Kohlensäure zur Verfügung.

Besonders zu beachten:

Es gibt vormittags und nachmittags einen Obst- oder Gemüseteller zur freien Verfügung.

Süßigkeiten gibt es bei mir nicht, es sei denn, die Eltern geben den Kindern etwas zum Geburtstag mit.

Wenn Ihr Kind aus gesundheitlichen Gründen eine besondere Ernährung braucht oder Sie Fragen zur Ernährung haben, sprechen Sie mich gerne an.

8. Elterngespräche:

Elterngespräche finden immer und fast täglich statt.

9. Kinderschutz / Schutz von Kindern vor Gefahren für Ihr Wohl:

Als qualifizierte Tagespflegerin bin ich dazu verpflichtet, zum Schutz und für das Wohl der Kinder/ des Kindes mit der Fachberatung für Tagespflege / dem Jugendamt zusammen zu arbeiten.

Alle 2 Jahre bin ich verpflichtet, einen Erste-Hilfe-Kurs für Säuglinge und Kleinkinder zu absolvieren.

10. Sicherheit in der Kindertagespflege:

Damit sich Ihre Kinder frei und unbeschadet entfalten können, brauchen sie eine sichere Umgebung. Um diese grundlegende Voraussetzung zu garantieren, treffe ich in meinen Räumlichkeiten umfangreiche Sicherheitsvorkehrungen. Zu diesen zählen unter anderem Steckdosensicherungen und an der Wand gefestigte Regale. Auch die Hygiene spielt eine wesentliche Rolle, da ich die Verantwortung habe, die Verbreitung von Keimen zu verhindern.

11. Fortbildungen:

- Sicher auftreten
- Kinder brauchen Rituale
- Störenfriede oder schwierige Kinder
- Das Elterngespräch
- Mit Kindern trauern
- Grenzen der Elternarbeit
- Der Elternabend
- Bis zur Rente im Gruppendienst
- Fortbildung zum Schutz nach § 8a SGB 8 für Tagesmütter im Kreis Ostholstein
- Die Auswirkungen frühkindlicher Bindungsstörungen auf das Leben von Kindern und Erwachsener
- Zappelphilipp und Co.
- ADHS bei Kindern

12. Qualifikation:

In der Zeit von Februar 2005 bis Januar 2007 habe ich an der berufsbegleitenden Zusatzausbildung zur Kindertagesstätten Fachwirtin für Fachkräfte aus dem Kindertagesstättenbereich teilgenommen und mit Zertifikat abgeschlossen.

Hinweis zu Besuchsterminen und zu weiteren persönlichen Informationen:

Ich möchte Sie herzlich einladen, mich in meiner Kinderstube zu besuchen.

Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin.

Sie können mich gerne anrufen oder eine E-Mail schreiben. Ich melde mich umgehend bei Ihnen.

Da ich aber aus verständlichen Gründen während der Betreuungszeiten nicht die nötige Zeit für Ihre Fragen habe, rufen Sie mich bitte am

BESTEN AB 18.00 UHR UNTER DER HANDYNUMMER

0151 – 4648 1000

an.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihre

Stefanie Rost